

Luftrecht

1) Welche Voraussetzungen werden für den Eintrag der Startart "Windenschleppstart" in die Gleitschirm-Lizenz gefordert?

- ☐ A) Mindestens 10 Windenschlepps und Startleitertätigkeiten sowie eine Theorieausbildung mit flugschulinterner Prüfung
- ☐ B) 20 Schleppstart-Flüge mit einem Höhenunterschied von insgesamt mindestens 4.000 Metern, sowie 10 Startleitungen, Theorieausbildung und flugschulinterne Prüfung
- ☐ C) Mindestens 20 Windenschleppstarts und 10 Startleitertätigkeiten, Theorie- und Praxisprüfung vor einem DHV-Prüfer
- ☐ D) Mindestens 20 Windenschleppstarts, 10 Startleitertätigkeiten, Theorieausbildung und flugschulinterne Prüfung

2) Ein GS-Flugschüler möchte seine komplette Ausbildung im Flachland ausschließlich in der Startart "Windenschleppstart" machen. Welcher Ausbildungsweg ist richtig?

- ☐ A) Mindestens 5 Doppelsitzer-Windenschleppstarts mit Fluglehrer. Alle weiteren Alleinflüge können dann als Alleinflüge an der Winde durchgeführt werden.
- ☐ B) Die Gleitschirm-Ausbildung setzt grundsätzlich die Hangstart-Grundausbildung voraus.
- ☐ C) Dafür ist kein Ausbildungsweg vorgesehen.
- ☐ D) Er kann alle Ausbildungsstufen + Prüfung in der Startart „Windenschleppstart“ durchführen, die Lizenz ist dann auf diese Startart beschränkt.

3) Ein Pilot besitzt die B-Lizenz für Hängegleiter und Gleitsegel und die Windenschleppstartberechtigung für Hängegleiter. Er möchte auch mit seinem Gleitsegel an der Winde geschleppt werden.

- ☐ A) Er benötigt eine Einweisung für Windenschleppstarts mit dem Gleitsegel. Diese kann aufgrund seiner Vorkenntnisse reduziert werden, Einzelheiten siehe APO.
- ☐ B) Wenn er die Windenführerberechtigung besitzt, benötigt er keine weitere Einweisung.
- ☐ C) Er benötigt zusätzlich 20 Windenschleppstarts und 10 Startleitertätigkeiten für die Einweisung in die Startart „Windenschleppstart“ (GS).
- ☐ D) Er benötigt keine weitere Einweisung, weil diejenige für die Berechtigung für HG-Windenschlepp auch für GS-Windenschlepp gültig ist.

4) Ein Pilot möchte mit seinem Höhenflugausweis auf einem Flugplatz ohne Fluglehreraufsicht geschleppt werden. Was muss er beachten?

- ☐ A) Er muss mindestens eine Lizenz einer anderen Luftsportart besitzen.
- ☐ B) Er muss eine eigene Flugausrüstung besitzen und ein Funkgerät dabei haben.
- ☐ C) Er muss von seinem Fluglehrer für dieses Gelände einen Flugauftrag erteilt bekommen haben und die Einweisung „Windenschleppstart“ muss abgeschlossen sein.
- ☐ D) Er muss das beschränkt gültige Flugfunkzeugnis besitzen (BZF).

5) Der Schleppbetrieb findet auf einem Flugplatz statt. Gestartet wird auf der Grasbahn 10 (EINS NULL). Wo befindet sich die Startstelle?

- ☐ A) am Rollhalteort
- ☐ B) am Taxiway 10
- ☐ C) am östlichen Ende der Startbahn
- ☐ D) am westlichen Ende der Startbahn

6) Die gelbe Rundumleuchte blinkt während eines Schleppvorgangs. Was bedeutet dies für andere Luftverkehrsteilnehmer?

- ☐ A) Für über der Schleppstrecke fliegende LFZ: Sofort Luftraum über der Schleppstrecke freimachen.
- ☐ B) Achtung Windenschlepp! Keine Starts und Landungen von LFZ in unmittelbarer Nähe der Schleppstrecke.
- ☐ C) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ D) Luftraum und Schleppvorgang beobachten und ggf. ausweichen.

7) Nach einem Seilriss klinkt der Pilot den Rest des Schleppseil aus. Der Schleppseilrest wird durch den Seitenwind auf eine Straße abgetrieben. Dadurch wird ein Verkehrsunfall verursacht. Wer haftet für den Schaden?

- ☐ A) Jeder, der am Unfall Beteiligten mit dessen Haftpflichtversicherung
- ☐ B) Der Windenführer mit der Windenhaftpflicht-Versicherung
- ☐ C) Der Pilot mit seiner Halter-Haftpflichtversicherung
- ☐ D) Keiner. Ein Seilriss ist „höhere Gewalt“, dafür haftet keine Versicherung.

8) In der Luftfahrt werden alle Zeitangaben, auch die in den Startkladden auf Flugplätzen, in

- ☐ A) Local time angegeben .
- ☐ B) UTC Zeit angegeben.
- ☐ C) MESZ angegeben.
- ☐ D) MEZ angegeben.

9) Wenn auf einem Segelfluggelände Windenschlepp mit Hängegleitern oder Gleitschirmen stattfinden soll,

- ☐ A) erteilt die zuständige Luftfahrtbehörde die Erlaubnis, und der Platzhalter muss zugestimmt haben.
- ☐ B) bedarf es keiner weiteren luftrechtlichen Erlaubnisse.
- ☐ C) genügt die Zustimmung des Platzhalters.
- ☐ D) erteilt der DHV die Erlaubnis nach §25 LuftVG.

10) Windenschleppgelände die ausschließlich von Gleitschirm- und Drachenflugbetrieb genutzt werden,

- ☐ A) sind immer auch Segelflugplätze.
- ☐ B) sind zulassungsfrei, wenn die Genehmigung vom Grundstückseigentümer vorliegt und sich keine Hochspannungsleitungen in der Nähe befinden.
- ☐ C) sind zulassungsfrei. Ausgenommen in der Nähe von Flughäfen (CTR), hier muss eine Erlaubnis der Luftfahrtbehörde eingeholt werden.
- ☐ D) bedürfen einer Gelände-Erlaubnis nach § 25 LuftVG, die vom DHV, als Beauftragter des Verkehrsministeriums erteilt wird.

11) Ein Hängegleiterpilot mit Einweisung "Windenschleppstart" ist Startleiter. Darf er die Startleitung für einen Gleitschirm-Schleppstart übernehmen?

- ☐ A) Nur, wenn er eine Lizenz für das Gleitsegeln besitzt.
- ☐ B) Nein, er benötigt eine Einweisung für die GS-Startleitung.
- ☐ C) Ja.
- ☐ D) Nein, dazu benötigt er die Einweisung „GS-Windenschleppstart“.

12) Flugunfälle sind meldepflichtig. Bei welcher Stelle muss ein schwerer Flugunfall mit einem Hängegleiter oder Gleitsegel gemeldet werden?

- ☐ A) Nur der zuständigen Polizeibehörde
- ☐ B) Unfalluntersuchungsstelle (BfU)
- ☐ C) Deutscher Hängegleiterverband (DHV)
- ☐ D) Luftfahrtbundesamt (LBA)

13) Für welche Schleppgeräte ist eine Musterprüfung vorgeschrieben?

- ☐ A) Für stationäre Schleppwinden
- ☐ B) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ C) Für mobile Abrollwinden
- ☐ D) Für Schleppklinken

14) Ein Pilot mit in der Lizenz eingetragener Startart Windenschlepp möchte den Windenführerausweis erwerben. Wie wird er Windenführer?

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) Er benötigt eine praktische Einweisung von mindestens 60 Windenschlepps.
- ☐ C) Am Ende der Einweisung erfolgt eine Prüfung (flugschulintern oder EWF).
- ☐ D) Er benötigt eine theoretische und praktische Einweisung durch einen berechtigten Fluglehrer oder durch einen einweisungsberechtigten Windenführer (EWF).

15) Ein Gleitsegelpilot möchte mit seinem Gleitschirm von einer Segelflug-Startwinde geschleppt werden. Der Windenführer ist auch Inhaber eines DHV-Windenführerausweises. Darf er den GS-Piloten schleppen?

- ☐ A) Ja, er ist dazu berechtigt.
- ☐ B) Nein, mit Segelflug-Startwinden dürfen nur Segelflugzeuge geschleppt werden.
- ☐ C) Ja, wenn der Schlepp langsam und vorsichtig ausgeführt wird.
- ☐ D) Ja, Gleitsegel dürfen auch mit Segelflug-Startwinden geschleppt werden.

16) Wer leitet den Schleppbetrieb am Startplatz?

- ☐ A) Der Startleiter
- ☐ B) Der Platzhalter
- ☐ C) Der Windenführer
- ☐ D) Der Pilot

17) Wer ist für den gesamten Flugbetrieb auf einem Flugplatz mit Mischflugbetrieb verantwortlich zuständig?

- ☐ A) Der Flugplatzbesitzer
- ☐ B) Der Startleiter für HG und GS
- ☐ C) Der Startleiter Segelflug oder ein anderer beauftragter Startleiter
- ☐ D) Der Flugleiter (BfL)

18) Grade eben ist ein Pilot gestartet, dieser befindet sich noch im Schleppvorgang. Was sind die Aufgaben des Startleiters?

- ☐ A) Er fährt die Seile holen.
- ☐ B) Er macht sofort den nächsten Piloten startklar um den Schleppbetrieb nicht zu verzögern.
- ☐ C) Er beobachtet den Piloten bis zum Ausklinken des Seiles.
- ☐ D) Der Pilot ist sicher gestartet, nun kann sich der Startleiter einen Kaffee holen gehen.

19) Mit welchem Fluginstrument kann der Pilot seine Ausklinkhöhe kontrollieren?

- ☐ A) Mit einem GPS
- ☐ B) Mit einem Höhenmesser
- ☐ C) Mit einem Barometer
- ☐ D) Mit einem Variometer

20) Eine Platzrunde besteht

- ☐ A) für Hängegleiter und Gleitsegel nicht.
- ☐ B) aus Gegenanflug, Queranflug und Endanflug.
- ☐ C) ausschließlich aus Start und Landung.
- ☐ D) aus Start, Querabflug, Gegenabflug, Ausflug.

21) Bei einer nördlichen Platzrunde zur Start-/Landebahn 28 ist der Queranflug

- ☐ A) ein linker Queranflug.
- ☐ B) ein rechter Queranflug.
- ☐ C) nicht vorgeschrieben.
- ☐ D) am westlichen Ende des Flugplatzes.

22) Ein Rettungshubschrauber befindet sich im Anflug und will in der Nähe der Schleppstrecke einen verunfallten Piloten aufnehmen.

- ☐ A) Es darf kein Schlepp während der Rettungsaktion durchgeführt werden.
- ☐ B) Eine Behinderung der Rettungsaktion muss unbedingt vermieden werden.
- ☐ C) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ D) In der Luft befindliche Piloten, die sich in der Landevolte befinden, sollten nicht in der Nähe des landenden Hubschraubers landen.

23) Du möchtest zur Flugplatzgaststätte und musst die in Betrieb befindliche Start- und Landebahn dazu überqueren. Was gilt es zu beachten?

- ☐ A) Ich rufe den Turm über mein Handy an und lasse mich vom Flugleiter abholen.
- ☐ B) Ich schaue nach rechts und links. Ist die Bahn frei, überquere ich sie.
- ☐ C) Die Startbahn darf von anwesenden Piloten ohne Anfrage überquert werden.
- ☐ D) Ich muss vom Flugleiter eine Freigabe zur Querung der Bahn erbitten. Ohne diese darf ich die Start- und Landebahn nicht queren oder betreten.

24) Ein Pilot mit Einweisung "Windenschleppstart" möchte die Passagierflugberechtigung ausschließlich durch Windenschleppstarts erwerben. Ist dies möglich?

- ☐ A) Ja, er kann die komplette Passagierflugausbildung an der Winde durchführen.
- ☐ B) Nein, dies ist nicht möglich.
- ☐ C) Er kann maximal 10 Windenschlepps mit Doppelsitzer angerechnet bekommen, die restlichen Flugübungen müssen durch Hangstarts erfolgen.
- ☐ D) Nein, er muss vorher die dazu erforderlich Hangstartausbildung abgeschlossen haben.

25) Bei gutem Gegenwind wird eine Ausklinkhöhe von 500m GND erreicht. Was ist richtig?

- ☐ A) Fliegt der Pilot dabei in den Luftraum E ein, müssen die Sichtverhältnisse für den unkontrollierten Luftraum gegeben sein.
- ☐ B) Der Pilot muss hörbereit sein (allgemeine Flugplatzfrequenz 121,5 MHz).
- ☐ C) Alle Antworten sind richtig
- ☐ D) Ab Ausklinkhöhen >450 m GND benötigt das Gelände eine entsprechende Zulassung und es muss eine sichere Funkverbindung vom Piloten zum Windenführer oder Startleiter bestehen.

26) Welche Versicherungen sind, neben der Halterhaftpflichtversicherung des Piloten, beim Windenschleppbetrieb vorgeschrieben?

- ☐ A) Keine besonderen Versicherungen
- ☐ B) Eine Windenhalter-Haftpflichtversicherung für Drittschäden
- ☐ C) Eine Vollkaskoversicherung für die Winde
- ☐ D) Eine Geländehaftpflichtversicherung

27) Sichtverbindung zwischen Startplatz und Winde

- ☐ A) ist nur bei mobilen Abrollwinden vorgeschrieben.
- ☐ B) ist bei betriebssicherer Sprechverbindung nicht erforderlich.
- ☐ C) ist nicht vorgeschrieben.
- ☐ D) ist in der Flugbetriebsordnung vorgeschrieben.

28) Wie lange darf abends geschleppt werden?

- ☐ A) Mit entsprechender Beleuchtung die ganze Nacht über.
- ☐ B) 30 Minuten nach Sonnenuntergang muss die letzte Landung erfolgt sein.
- ☐ C) Spätestens bei Sonnenuntergang muss die letzte Landung erfolgt sein.
- ☐ D) So lange man etwas sieht.

29) Eine Winden-Haftpflichtversicherung für Schäden von Personen im geschleppten Luftfahrzeug (also von Dir als Pilot)

- ☐ A) besteht automatisch über die DHV-Mitgliedschaft des Windenführers bzw. Windenhalters.
- ☐ B) ist vollkommen überflüssig, weil es nie vorkommt, dass Pilot oder Passagier im geschleppten Luftfahrzeug geschädigt werden.
- ☐ C) ist nicht erhältlich.
- ☐ D) muss individuell von Windenführer bzw. Windenhalter abgeschlossen werden.

30) Du hast bereits die A-Lizenz mit Hangstart und gerade die Einweisung Windenschleppstart mit den flugschulinternen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen. Ab wann darfst Du selbständig an der Winde fliegen?

- ☐ A) Ab sofort natürlich.
- ☐ B) Ab sofort, bis zum Erhalt der Lizenz mit schriftlichem Flugauftrag der Flugschule.
- ☐ C) Erst wenn ich die neue Lizenz mit der Eintragung der zusätzlichen Startart Windenschleppstart vom DHV erhalten habe.
- ☐ D) Da die Einweisung Windenschleppstart eine freiwillige Zusatz-Ausbildung ist, darf ich grundsätzlich auch mit der A-Lizenz Hangstart an der Winde fliegen.

31) Für den Startleiter kann eine Haftung, entstehen, wenn durch sein Verschulden ein geschleppter Pilot geschädigt wird. Für mögliche finanzielle Ansprüche des Geschädigten

- ☐ A) sollte ein Haftungsausschluss zur Abwehr dieser Ansprüche mit allen Piloten getroffen werden
- ☐ B) sollte ein Spendenaufruf im Verein erfolgen
- ☐ C) besteht eine Startleiter-Haftpflichtversicherung für alle Startleiter, die Mitglieder im DHV sind
- ☐ D) gibt es keine Grundlage, weil Startleiter nicht haftbar gemacht werden können

32) Aus Haftungsgründen sollte der Startleiter

- ☐ A) sehr gründlich sein beim Check des startbereiten Piloten (Beingurte) und der hochsteigenden Kappe (Knoten, Verhänger).
- ☐ B) sehr energisch sein, wenn Piloten mit nicht lufttüchtiger Ausrüstung oder bei Startverbot starten wollen.
- ☐ C) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ D) sehr zurückhaltend sein bei Handlungsanweisungen über Funk an den geschleppten Piloten.

33) Durch einen Fehler des Windenführers gerät der geschleppte Gleitschirm in eine kritische Flugsituation und der Pilot wird schwer verletzt. Welche Versicherung deckt den Schaden?

- ☐ A) Die Winden-Haftpflichtversicherung für Schäden außerhalb des geschleppten Luftfahrzeugs, die jeder Windenhalter über die DHV-Mitgliedschaft hat.
- ☐ B) Die Winden-Haftpflichtversicherung für Schäden von Personen im geschleppten Luftfahrzeug, die der Windenführer bei Mitgliedschaft im DHV besitzt.
- ☐ C) Die Halter-Haftpflichtversicherung des Piloten.
- ☐ D) Keine

34) In welchem Regelwerk finden sich Vorschriften zur Musterprüfung von Schleppwinden und Schleppklinken?

- ☐ A) In der Flugbetriebsordnung (FBO) des DHV
- ☐ B) Im Luftverkehrsgesetz (LuftVG)
- ☐ C) In den Windenführerbestimmungen des DHV
- ☐ D) In den vom Luftfahrt-Bundesamt erlassenen "Lufttüchtigkeitsforderungen für Hängegleiter und Gleitsegel" (LTF)

35) In welchem Regelwerk finden sich Vorschriften zur Einweisung in die Startart Windenschlepp?

- ☐ A) In der Flugbetriebsordnung des DHV (FBO)
- ☐ B) Im Luftverkehrsgesetz
- ☐ C) In den Lufttüchtigkeitsforderungen für Hängegleiter und Gleitsegel (LTF)
- ☐ D) In der Ausbildungs- und Prüfungsordnung des DHV für Gleitschirmpiloten (APO)

36) In welchem Regelwerk finden sich Vorschriften zur Ausbildung von Windenführern?

- ☐ A) In der Luftfahrt-Personalverordnung (LuftPersV)
- ☐ B) In den Lufttüchtigkeitsforderungen für Hängegleiter und Gleitsegel (LTF)
- ☐ C) In der Ausbildungs- und Prüfungsordnung des DHV für Gleitschirmpiloten (APO)
- ☐ D) In den Windenführerbestimmungen des DHV, die Teil der Flugbetriebsordnung (FBO) sind

37) Stufenschlepp mit dem Gleitschirm

- ☐ A) ist in Deutschland verboten.
- ☐ B) ist nur mit Hängegleitern erlaubt.
- ☐ C) bedarf u.a. einer gesonderten Einweisung von Pilot und Windenführer durch berechnigte Flugehrer oder berechnigte EWF.
- ☐ D) kann ausschließlich mit Hochleistungs-Gleitschirmen durchgeführt werden.

38) Das Schleppgelände liegt auf 650 m MSL (ca. 2100 ft MSL), die Ausklinkhöhe bei ca. 1000 m MSL (ca. 3300ft MSL). Die Basis der Cumuluswolken ist auf ca. 1250 m MSL (ca. 4100 ft MSL). Wo liegt das Problem?

- ☐ A) Die Ausklinkhöhe von 350 m AGL ist nicht erlaubt, weil generell nur bis 300 m AGL (1000 ft) geschleppt werden darf.
- ☐ B) Ab 3000 ft MSL, resp. 1000 ft AGL muss ein vertikaler Wolkenabstand von 1,5 km eingehalten werden. Bei der erwarteten Ausklinkhöhe wird zu nahe an die Wolke geschleppt.
- ☐ C) Schaut nach recht gutem Thermikwetter aus, ein Problem ist nicht zu erkennen.
- ☐ D) Ab 3000 ft MSL, resp. 1000 ft AGL muss ein vertikaler Wolkenabstand von 300 m eingehalten werden. Bei der erwarteten Ausklinkhöhe wird zu nahe an die Wolke geschleppt.

39) Ein Hängegleiterpilot steht startbereit am Startplatz. Der Startleiter ist Gleitschirmpilot. Dürfen Hängegleiter- und Gleitschirmpiloten wechselseitig die Startleitung übernehmen?

- ☐ A) Das kommt auf die Erfahrung der Piloten an.
- ☐ B) Ja, eine Einweisung Windenstart ist für Hängegleiterpiloten nicht vorgeschrieben.
- ☐ C) Ja, wenn beide die Einweisung Windenstart in ihrer Lizenz eingetragen haben.
- ☐ D) Alle Antworten sind richtig.

40) Wie muss die Meldung eines meldepflichtigen Unfalls an den DHV erfolgen?

- ☐ A) Auf Papier-Meldeformular
- ☐ B) Als formlose E-Mail
- ☐ C) Mit eingeschriebenem Brief
- ☐ D) Als Online-Unfallmeldung auf der Website des DHV

41) Deine Flugschule bietet Dir an, als Ergänzung zu den Hangstart-Höhenflügen, einige Höhenflüge an der Winde zu absolvieren.

- ☐ A) Das geht nicht, weil die Ausbildung immer nur in einer Startart erfolgen darf.
- ☐ B) Das ist möglich, eine theoretische Einweisung ist nicht erforderlich.
- ☐ C) Das ist grundsätzlich möglich, setzt aber die vollständige theoretische Einweisung Windenschleppstart voraus.
- ☐ D) Das ist nur möglich, wenn auch die Grundausbildung in der Startart Windenschlepp erfolgt ist.

Technik

1) Beim Windenschlepp

- ☐ A) wird dem Fluggerät kinetische Energie zugeführt.
- ☐ B) wird die zugeführte Energie in Höhe umgesetzt .
- ☐ C) erreicht man die größte Ausklinkhöhe mit der Geschwindigkeit für das beste Gleiten .
- ☐ D) Alle Antworten sind richtig.

2) Eine Windenschlepphilfe

- ☐ A) wird am Beschleunigersystem und an den Tragegurten eingehängt.
- ☐ B) verkleinert den Einstellwinkel während des Schlepps.
- ☐ C) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ D) darf den Weg des Beschleunigers nicht beeinträchtigen.

3) Eine Windenschlepphilfe

- ☐ A) ist für alle Gleitschirme vorgeschrieben.
- ☐ B) wird mustergeprüft und erhält eine Musterprüfnummer .
- ☐ C) darf nur mit einem bestimmten Gleitschirm verwendet werden .
- ☐ D) benötigt keine Musterprüfung.

4) Mit einer Windenschlepphilfe

- ☐ A) wird die Sackfluggefahr im Schlepp wirksam reduziert.
- ☐ B) hängt der Gleitschirm im Schlepp nicht so weit hinter dem Piloten
- ☐ C) wird das Aufziehen des Gleitschirms erleichtert.
- ☐ D) Alle Antworten sind richtig.

5) Ein Klinkenadapter

- ☐ A) ist das Verbindungsteil zwischen Tragegurt und Schleppklinke.
- ☐ B) wird am Beschleuniger eingehängt.
- ☐ C) ist ein Notkettenglied für die Einhängung der Schleppklinke.
- ☐ D) ist eine andere Bezeichnung für die Windenschlepphilfe.

6) Bei der Benutzung eines Klinkenadapters beim Schleppstart

- ☐ A) wird der Gleitschirm vorbeschleunigt.
- ☐ B) lässt sich der Gleitschirm schlechter aufziehen.
- ☐ C) greift die Zugkraft im idealen Zugpunkt an.
- ☐ D) Alle Antworten sind richtig.

7) Um im Schlepp den Anstellwinkel nicht unnötig zu erhöhen, wird mit

- ☐ A) ungebremstem Schirm (Geschwindigkeit für das besten Gleitens) geflogen.
- ☐ B) stark abgebremstem Schirm (Minimalgeschwindigkeit) geflogen.
- ☐ C) leicht abgebremstem Schirm (Geschwindigkeit des geringsten Sinkens) geflogen.
- ☐ D) voll beschleunigtem Schirm (Maximalgeschwindigkeit) geflogen.

8) Wie sollte die Schleppklinke befestigt werden?

- ☐ A) Nach Herstellerangaben (Betriebsanleitung)
- ☐ B) Mit Reepschnur an den D-Ringen
- ☐ C) Möglichst tief am Gurtzeug
- ☐ D) Mit einem Kettenglied direkt im Hauptkarabiner

9) Der ideale Zugpunkt für die Schlepplinkenbefestigung

- ☐ A) ist möglichst tief am Gurtzeug.
- ☐ B) ist an den Aufhängekarabinern der Tragegurte des Gleitschirms.
- ☐ C) ist an den Schleppschlaufen.
- ☐ D) Keine Antwort ist richtig.

10) Ein Gleitsegelpilot soll mit einem Gabelseil geschleppt werden, an dem vorher ein Hängegleiterpilot geschleppt wurde. Was ist zu beachten?

- ☐ A) Das Abstandsseil muss vorher an das das kurze Gabelseil eingeknotet werden.
- ☐ B) Der Gleitsegelpilot darf nicht mit einem Gabelseil geschleppt werden.
- ☐ C) Für den Gleitsegelschlepp wird das kürzere der beiden Gabelseile benutzt.
- ☐ D) Für den Gleitsegelschlepp wird das längere der beiden Gabelseile benutzt.

11) Ein Vorseil besteht aus folgenden Komponenten:

- ☐ A) Reffseil (nur bei Stahlseilen), Seilfallschirm, Sollbruchstelle, Gabel-, bzw. Abstandsseil
- ☐ B) Reffseil, Seilfallschirm und Gabelseil, bzw. Abstandsseil
- ☐ C) Seilfallschirm und Abstandsseil
- ☐ D) Schleppseil, Seilfallschirm, Abstandsseil

12) Bei Verwendung eines Kunststoffschleppseils

- ☐ A) kann das Reffseil entfallen.
- ☐ B) kann die Bruchlast kleiner als 300 daN sein.
- ☐ C) kann die Sollbruchstelle entfallen.
- ☐ D) gibt es keine Unterschiede zu Stahlschleppseile.

13) Wie groß sollte der Abstand zwischen Seilfallschirm und Pilot sein ?

- ☐ A) Die Länge des Abstandsseils ist mit 3m lang genug.
- ☐ B) Die Füße des Piloten dürfen den Seilfallschirm nicht berühren.
- ☐ C) Es gibt keine Vorschriften dafür. In der Praxis ist das Abstandsseil ca. 2m lang.
- ☐ D) Die Länge des Abstandsseils sollte mindestens 8-10m betragen.

14) Der Seilfallschirm

- ☐ A) dient dazu, damit das Schleppseil geordnet aufgespult werden kann.
- ☐ B) darf sich nach einem Seilriss beim Wegfliegen im noch eingehängten Zustand nicht öffnen, wenn er hinter den Piloten gerät.
- ☐ C) wird zusammen mit der Winde mustergeprüft.
- ☐ D) Alle Antworten sind richtig.

15) Am Seilfallschirm

- ☐ A) wird an den Fangleinen (Basis) das Schleppseil, bzw. das Reffseil eingehängt.
- ☐ B) wird am Scheitel die Sollbruchstelle befestigt.
- ☐ C) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ D) sollen die Fangleinen unverdreht von der Basis zum Scheitel führen.

16) Das Sollbruchstellen-Schutzblech (Käfig)

- ☐ A) kann beliebig montiert werden.
- ☐ B) zeigt mit der offenen Seite zum Piloten.
- ☐ C) ist nur bei 200 daN-Sollbruchstellen erforderlich.
- ☐ D) ist mit der offenen Seite am Seilfallschirm montiert.

17) Eine stationäre Winde mit Kunststoffseilen: Welche Sollbruchstelle muss verbaut sein?

- ☐ A) Bei stationären Winden mit Kunststoffseil wird eine 200daN Sollbruchstelle verwendet.
- ☐ B) Egal, Hauptsache es ist eine verbaut.
- ☐ C) Bei stationären Winden mit Kunststoffseil wird eine 150 daN Sollbruchstelle verwendet.
- ☐ D) Bei Kunststoffseilen wird generell keine Sollbruchstelle benötigt.

18) Das Schleppseil muss eine Mindestfestigkeit aufweisen:

- ☐ A) Je nach maximaler Zugkraft: bis 1000 N, Bruchlast mindestens 3000 N, bis 1300 N, Bruchlast mindestens 4000 N.
- ☐ B) Das Schleppseil und das komplette Vorseil müssen mindestens 5000 N Bruchlast aufweisen.
- ☐ C) Wenn bis zu einer maximalen Zugkraft von 1000 N geschleppt werden soll, muss die Bruchlast mindestens 1000 N betragen.
- ☐ D) Wenn bis zu einer maximalen Bruchlast von 1300 N geschleppt werden soll, muss die Bruchlast mindestens 1300 N betragen.

19) Welche Arten von Schleppklinken finden beim Gleitschirm-Schlepp Verwendung?

- ☐ A) Gurtbandklinken
- ☐ B) Spreizrohrklinken
- ☐ C) Alle, wenn sie für den Gleitsegelschlepp mustergeprüft sind.
- ☐ D) Seilklinken

20) Was ist eine stationäre Schleppwinde?

- ☐ A) Eine Segelflugwinde.
- ☐ B) Eine Winde, die während des Schleppvorgangs fährt.
- ☐ C) Eine Winde, die während des Schleppvorgangs an einer festen Position steht und das vorher ausgelegte Schleppseil einzieht.
- ☐ D) Eine Winde, die während des Schlepps Seil ausgibt (Pay-out winch).

21) Eine Vorrichtung zur Kappung des Schleppseils (Kappvorrichtung)

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) muss vom Windenführer mit dem Fahrhebel bzw. der Auslösevorrichtung aktiviert werden können (bei allen stationären Winden).
- ☐ C) muss mindestens 2 Seillagen, bzw. eine Reparaturstelle sicher durchtrennen.
- ☐ D) ist für alle Windensysteme vorgeschrieben.

22) Eine mobile Abrollwinde

- ☐ A) ist auf einem Mobil (Auto) aufgebaut und kann so leicht zum Windenaufstellplatz transportiert werden.
- ☐ B) ist ein längenfestes Schleppsystem, das an einem Auto montiert ist.
- ☐ C) wird nur auf Flugplätzen betrieben.
- ☐ D) fährt während des Schleppvorgangs und spult dabei Seil ab.

23) Wie lautet die Faustformel für die Zugkraft beim einsitzigen Gleitschirm-Windenschlepp nach Erreichen der Sicherheitshöhe?

- ☐ A) Zugkraft = Pilotengewicht
- ☐ B) Zugkraft = das maximale Startgewicht des Gleitschirms
- ☐ C) Je höher die Zugkraft, desto mehr Höhengewinn. Deshalb nach Erreichen der Sicherheitshöhe immer Vollgas!
- ☐ D) Zugkraft = Startgewicht (Pilotengewicht + ca. 10-15 kg)

24) Wie lautet die Faustformel für die Zugkraft beim doppelsitzigen Gleitschirm-Windenschlepp nach Erreichen der Sicherheitshöhe?

- ☐ A) Zugkraft für doppelsitzigen Schlepp ist maximal 1300 N
- ☐ B) Zugkraft für doppelsitzigen Schlepp = Gewicht von Pilot und Passagier
- ☐ C) Zugkraft für doppelsitzigen Schlepp = Gewicht von Pilot und Passagier + 20 kg (Startgewicht)
- ☐ D) Zugkraft für doppelsitzigen Schlepp = maximal 2500 N

25) Was trifft zu?

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) Eine Schleppwinde darf nicht ohne gültige Nachprüfung betrieben werden.
- ☐ C) Eine Schleppwinde unterliegt der Nachprüfpflicht.
- ☐ D) Eine Schleppwinde kann vom Hersteller oder einem DHV-Windennachprüfer nachgeprüft werden.

26) Wozu dient die Sollbruchstelle?

- ☐ A) Sie dient dazu, dass der Seilfallschirm beim Einziehen nicht überlastet wird.
- ☐ B) Sie schützt die Zugkraftregelung vor Überhitzung.
- ☐ C) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ D) Sie dient als Not-Zugkraftbegrenzung, falls die Zugkraftregelung der Winde versagt oder das Schleppseil sich unkontrolliert verhängt.

27) Die gelbe Rundumleuchte an der Winde

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) soll als Signal für andere Luftverkehrsteilnehmer dienen.
- ☐ C) ist vorgeschrieben und muss während des Schlepps eingeschaltet sein.
- ☐ D) muss gut sichtbar an der Winde angebracht sein.

28) Das Gabel- und auch das Abstandsseil

- ☐ A) müssen eine Bruchlast von mindestens 3000 N aufweisen.
- ☐ B) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ C) müssen nicht mit einem Schutzschlauch versehen sein, wenn das Seilmaterial dehnungsarm ist.
- ☐ D) müssen mit einem Schutzschlauch versehen sein, damit der Pilot nicht bei einem Sollbruchstellenriss verletzt wird.

29) Wann muss zwischen Startplatz und stationärer Winde eine betriebssichere Sprechverbindung bestehen?

- ☐ A) Nur bei Schlepp mit Doppelsitzern (Passagierflug).
- ☐ B) Wenn die Startstelle weiter als 150 m von der Winde entfernt ist.
- ☐ C) Überhaupt nicht, sofern die Zeichengebung mit Sichtzeichen (Kelle), wie sie im Segelflug benutzt werden, funktioniert.
- ☐ D) Nur bei Schlepp mit Hängegleitern.

30) Seilreparaturen am Schleppseil

- ☐ A) dürfen nur im Fachbetrieb (Nachprüfbetrieb) durchgeführt werden.
- ☐ B) liegen im Verantwortungsbereich des Windenführers.
- ☐ C) kann jeder Sachkundige durchführen.
- ☐ D) können vom Startleiter oder vom Windenführer durchgeführt werden.

31) Zum Schutz des Rückholers sollte am Seilrückholfahrzeug

- ☐ A) ein Prallschutz (Rückenprotektor) angebracht werden.
- ☐ B) zwischen Schleppseil und Seilrückholfahrzeug eine Sollbruchstelle (Maurerschnur) mit ca. 50 kg Bruchlast befestigt werden.
- ☐ C) ein Schleudersitz eingebaut sein.
- ☐ D) zwischen Schleppseil und Seilrückholfahrzeug ein Kettenglied mit 3000 N montiert werden.

32) Das Reffseil

- ☐ A) dämpft Schwankungen im Schlepp.
- ☐ B) schützt den Piloten davor bei dem Startvorgang in das lose Vorseil zu laufen.
- ☐ C) zieht nach dem Ausklinken das Abstands- oder Gabelseil vom Piloten weg (bei Stahlseilen).
- ☐ D) ist Bestandteil der Zugkraftregelung und gleicht Böen aus.

33) Wo befinden sich die Hände mit den Steuergriffen für die Geschwindigkeit des besten Gleitens während des Schlepps?

- ☐ A) An der Rolle, Gleitschirm fliegt ungebremst
- ☐ B) Etwa auf Karabinerhöhe (Gurtzeug)
- ☐ C) Unabhängig von der Position der Hände mit den Steuergriffen fliegt ein Gleitschirm während des Schlepps immer mit der Geschwindigkeit des besten Gleitens.
- ☐ D) Etwa 30 cm angebremst, Gleitschirm fliegt dadurch etwas langsamer

34) Warum kann eine tiefe Befestigung der Schleppklinke am Gurtzeug kritisch sein?

- ☐ A) Weil sich die Schleppklinke mit den Beinen des Piloten verwickeln kann.
- ☐ B) Weil der Pilot im Schlepp weit vor die Kappe gezogen werden kann, was die Stall-Gefahr vergrößert.
- ☐ C) Weil der Pilot im Schlepp nicht weit genug vor die Kappe gezogen werden kann, was die Stall-Gefahr vergrößert.
- ☐ D) Weil der Auslösemechanismus außerhalb der Armweite des Piloten geraten kann.

35) Was ist besonders zu beachten, wenn die Schleppseile mit dem Seilrückholfahrzeug zum Startplatz gefahren werden?

- ☐ A) Sanfte Beschleunigungs- und Bremsvorgänge, damit die Seiltrommeln nicht unkontrolliert nachdrehen.
- ☐ B) Bodenwellen nach Möglichkeit mit Vollgas überspringen, damit die Schleppseile nicht in vertikale Schwingungen geraten.
- ☐ C) Nicht schneller als 120 km/h fahren, sonst können die Seiltrommeln der Winde überhitzen.
- ☐ D) Immer Helm aufsetzen und Schleudersitz scharfstellen.

36) Ein Seilriss bei einem Dyneema-Schleppseil

- ☐ A) lässt sich durch fachgerechtes Spleißen reparieren.
- ☐ B) kommt nie vor.
- ☐ C) kann mit Presshülsen aus Alu repariert werden.
- ☐ D) ist nicht zu reparieren; es muss ein neues Seil auf die Rolle gespult werden.

37) Spreizrohr-Klinken sind meistens aus Metall gefertigt und müssen

- ☐ A) regelmäßig auf Korrosion untersucht, geölt und gefettet werden.
- ☐ B) nur fachgerecht beim Alteisenhändler entsorgt werden.
- ☐ C) nicht mehr zum Einsatz kommen.
- ☐ D) mit einem Gummiband (Niederhalte-Gummi) versehen werden, das verhindert, dass die Klinke im Falle eines Seilrisses ins Gesicht des Piloten schlagen kann.

38) Die Faustformel für die Ausklinkhöhe bei Windstille ist:

- ☐ A) Länge der Schleppstrecke = Ausklinkhöhe
- ☐ B) Länge der Schleppstrecke x 2 = Ausklinkhöhe
- ☐ C) Länge der Schleppstrecke geteilt durch 2 = Ausklinkhöhe
- ☐ D) Länge der Schleppstrecke geteilt durch 4 = Ausklinkhöhe

39) Was fördert geräteseitig die Sackflugtendenz des Gleitschirms?

- ☐ A) geänderte Trimmung Richtung höherer Anstellwinkel
- ☐ B) stark gealtertes oder feuchtes Tuch
- ☐ C) verkürzte Bremsen
- ☐ D) Alle Antworten sind richtig.

Schlepp-Praxis und Verhalten in besonderen Fällen

1) Wie lauten die Startkommandos des Gleitschirmpiloten beim Windenschlepp?

- ☐ A) Pilot und Gerät startklar - Seil eingehängt - Seil anziehen - Seil straff - Fertig - Start
- ☐ B) Pilot und Gerät straff- Pilot fertig- Seil anziehen - Fertig - Start
- ☐ C) Pilot und Gerät startklar - Pilot eingehängt - Seil anziehen - Seil straff - Fertig - Start
- ☐ D) Pilot und Gerät fertig - Pilot eingehängt - Seil straffen- Seil straff - startklar- Start

2) Wie lauten die Startkommandos des Gleitschirmpiloten beim Doppelsitzer-Windenschlepp?

- ☐ A) Pilot und Gerät startklar - Pilot eingehängt - Seil anziehen - Seil straff - Fertig - Start
- ☐ B) Pilot, Passagier und Gerät straff - Pilot und Passagier fertig - Seil anziehen - Fertig - Start
- ☐ C) Pilot, Passagier und Gerät startklar - Pilot und Passagier eingehängt - Seil anziehen - Seil straff - Fertig - Start
- ☐ D) Pilot, Passagier und Gerät eingehängt - Pilot und Passagier startklar - Seil anziehen - Seil straff - Fertig - Start

3) Ein Hängegleiterpilot will starten. Wie lauten seine Startkommandos?

- ☐ A) Pilot und Gerät fertig - Pilot eingehängt - Seil straffen- Seil straff - startklar- Start
- ☐ B) Pilot und Gerät startklar - Pilot eingehängt - Seil anziehen - Seil straff - Fertig - Start
- ☐ C) Pilot und Gerät startklar - Seil eingehängt - Seil anziehen - Seil straff - Start
- ☐ D) Pilot und Gerät startklar - Pilot eingehängt - Seil anziehen - Seil straff - Start

4) Welches Zeichen gibt der Pilot dem Windenführer, wenn er mehr Zugkraft möchte?

- ☐ A) Er grätscht mit seinen Beinen mehrmals.
- ☐ B) Er macht Radfahrbewegungen (strampeln mit den Beinen).
- ☐ C) Er brüllt so laut wie möglich "Mehr Zug".
- ☐ D) Er spreizt die Beine und behält die Spreizung so lange bei, bis der Seilzug erhöht wurde.

5) Welches Zeichen gibt der Pilot dem Windenführer, wenn er ausklinken möchte?

- ☐ A) Er spreizt die Beine anhaltend.
- ☐ B) Keine Zeichen erforderlich, der Pilot klinkt nach eigenem Ermessen.
- ☐ C) Keine Zeichen, der Windenführer beendet den Schlepp.
- ☐ D) Er grätscht mit seinen Beinen mehrmals.

6) Wie lautet das Kommando für Startabbruch?

- ☐ A) Stopp (mehrmals gerufen)
- ☐ B) Abbruch (mehrmals gerufen)
- ☐ C) Halt Stopp (mehrmals gerufen)
- ☐ D) Kappen (mehrmals gerufen)

7) Was macht der Startleiter, nachdem vom Gleitschirm-Piloten das Kommando "Start" gerufen wurde?

- ☐ A) Er gibt das Startkommando an den Windenführer weiter und wartet auf dessen Bestätigung
- ☐ B) Er muss nichts weiter machen
- ☐ C) Er gibt das Startkommando an den Windenführer weiter.
- ☐ D) Er bestätigt es dem Piloten durch den Ruf "guten Flug"

8) Ab welchem Kommando ist der Windenführer nur noch hörbereit?

- ☐ A) Nach dem Kommando „Seil straff“
- ☐ B) Nach dem Kommando „Start“
- ☐ C) Nach dem Kommando „Seil anziehen“
- ☐ D) Nach dem Kommando „Fertig“

9) Bevor das Kommando "Pilot und Gerät startklar" gegeben wird,

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) wurde das Gabel-, bzw. Abstandsseil wieder in der Klinke eingehängt.
- ☐ C) hat der Pilot sich über den Startleiter beim Windenführer angemeldet.
- ☐ D) hat der Pilot eine Klinkprobe durchgeführt.

10) Der Schleppstart besteht aus

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) der 2. Steigflugphase (ab ca. 50 m GND bis zum Ausklinken).
- ☐ C) der 1. Steigflugphase (kritischen Höhe bis zur Sicherheitshöhe).
- ☐ D) dem Sicherheitsstart.

11) Als "Sicherheitsstart"

- ☐ A) wird ein Startvorgang bezeichnet, bei dem der Pilot zügig nach dem Kommando „Start“ angeschleppt wird und nach Erreichen der kritischen Höhe mit maximaler Zugkraft weitergeschleppt wird.
- ☐ B) wird ein Start mit Startwagen oder Fahrwerk bezeichnet.
- ☐ C) wird der „Kavalierstart“ bezeichnet.
- ☐ D) wird das kontrollierte, flache Abheben vom Boden, unter Berücksichtigung aller notwendigen Sicherheitsvorkehrungen bezeichnet.

12) Die Kontrollphase (Kontroll-Spüren und Kontrollblick zur Gleitschirmkappe) beim Windenschleppstart durch den Piloten

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) ist besonders wichtig, weil kritisches Flugverhalten nach dem Abheben durch unentdeckte Leinenknoten zu den häufigsten Unfallursachen zählen.
- ☐ C) ist wegen der fehlenden Hangneigung einfacher als beim Hangstart und sollte mindestens 3 Gehschritte (Blick-links-Mitte-rechts) andauern.
- ☐ D) ist, wie auch beim Hangstart, unbedingt durchzuführen.

13) Als "Umklinden" bezeichnet man

- ☐ A) den Vorgang, wenn die Schleppseile am Rückholfahrzeug eingehängt werden.
- ☐ B) das Freisetzen der Sperre an der Winde, damit die Zugkraft erhöht werden kann.
- ☐ C) den Vorgang, wenn ein Hängegleiterpilot das obere Gabelseil ausklinkt.
- ☐ D) die Klinkprobe vor dem Start.

14) Beim Hängegleiter-Schlepp muss die Liegeprobe

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) vor dem Einhängen des Schleppseils erfolgen.
- ☐ C) sicherstellen, dass der Hängegleiterpilot mit seinem Fluggerät verbunden ist.
- ☐ D) vor jedem Start durchgeführt werden.

15) Vor jedem Start muss der Gleitschirmpilot u. a. überprüfen:

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) Ist der Splintverschluss des Rettungsgeräts in Position?
- ☐ C) Freigängigkeit der Leinen; ist keine Leine unter der Kappe?
- ☐ D) Sind die Beingurte geschlossen?

16) Die Gefahr, unverschlossene Beingurte nicht zu bemerken ist besonders groß,

- ☐ A) bei einem Gurtzeug mit T-Lock Gurtsystem.
- ☐ B) bei einem Gurtzeug mit Get-Up Gurtsystem.
- ☐ C) wenn der Pilot einen Rettungsgeräte-Frontcontainer oder ein Cockpit montiert hat.
- ☐ D) wenn der Pilot mehr als 0,5 ‰ Blutalkoholkonzentration aufweist.

17) Seitliche Korrekturen im Steigflug

- ☐ A) werden frühzeitig nur mit der jeweiligen Bremse durchgeführt.
- ☐ B) werden mit angebremsen Steuerleinen und energischem Einsatz der kurveninneren Bremse vorgenommen.
- ☐ C) werden frühzeitig nur mit Gewichtsverlagerung durchgeführt.
- ☐ D) werden frühzeitig mit Gewichtsverlagerung und dosiertem Steuerleineneinsatz durchgeführt.

18) Was ist ein Lock Out?

- ☐ A) Wenn der Gleitschirm im Schlepp soweit seitlich ausgebrochen ist, dass ein Zurücksteuern nicht mehr möglich ist.
- ☐ B) Wenn sich der Flugleiter ausgesperrt hat und nicht mehr in die Flugplatzhalle kommt.
- ☐ C) Wenn der Gleitschirm am Schleppseil die Winde überfliegt und abstürzt.
- ☐ D) Wenn der Pilot bei Seitenwind zu stark gegensteuert und den Schirm überzieht (einseitiger Strömungsabriss).

19) Bei Seitenwind im Schlepp auf hindernisfreiem Gelände

- ☐ A) fliegt man einfach geradeaus.
- ☐ B) fliegt man gar nicht.
- ☐ C) fliegt man genau gegen den Wind und lässt sich über Grund versetzen.
- ☐ D) fliegt man immer in Richtung der Winde.

20) Je weiter der Gleitschirm seitlich aus der Schlepprichtung ausbricht (T-Stellung zum Seil), desto

- ☐ A) größer wird die Ausklinkhöhe sein.
- ☐ B) schöner wird die Aussicht.
- ☐ C) höher werden die Steuerkräfte zum Zurücksteuern.
- ☐ D) geringer werden die Steuerkräfte zum Zurücksteuern.

21) Bei Seitenwind muss auf einem Gelände, das keine seitliche Abdrift zulässt (Hindernissituation),

- ☐ A) von Beginn an mit Vorhaltewinkel auf die Winde zugeflogen werden.
- ☐ B) die Startstelle so verlagert werden, dass der Wind von vorne kommt.
- ☐ C) auf den Schlepp verzichtet werden.
- ☐ D) von Beginn an konsequent in Schleppseil-Richtung geflogen werden.

22) Im Steigflug ist eine Richtungskorrektur nach links erforderlich, weil der Gleitschirm nach rechts abdriftet. Wie wird diese vorgenommen?

- ☐ A) Körpergewichtsverlagerung nach links, mit linker Bremse konsequent zurücksteuern, rechte Hand ist mit dem Steuergriff an der Rolle (ungebremst)
- ☐ B) Körpergewichtsverlagerung nach links, mit linker Bremse konsequent zurücksteuern, rechte Hand ist mit dem Steuergriff etwa auf Brusthöhe
- ☐ C) Mit linker Bremse konsequent zurücksteuern, rechte Hand ist mit dem Steuergriff etwa auf Brusthöhe
- ☐ D) Mit linker Bremse konsequent zurücksteuern, rechte Hand ist mit dem Steuergriff an der Rolle (ungebremst)

23) Häufige Ursachen für einen Sackflug in der kritischen Höhe sind:

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) Anbremsen nach dem Abheben, z.B. beim Reinsetzen ins Gurtzeug
- ☐ C) Zu starke Zugkraft auf dem Seil
- ☐ D) Verharren des Schirms hinter dem Piloten durch zu frühes Loslassen der A-Tragegurte in der Aufziehphase

24) Einen Sackflug erkennt der Pilot

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) an der Kappenlage (Schirm hängt erkennbar weiter als üblich hinter dem Piloten).
- ☐ C) an den schlechten Steigwerten.
- ☐ D) an den geringeren Fahrtgeräuschen.

25) Wie verhält sich ein Pilot, wenn er sich in Bodennähe (unter 20m GND) im Sackflug befindet?

- ☐ A) Er bremst bis Karabinerhöhe an und belässt die Bremsen dort bis zur Landung, um die Sinkgeschwindigkeit zu verringern.
- ☐ B) Er fliegt mit offenen Bremsen und setzt diese auch nicht zur Landung ein.
- ☐ C) Er klinkt sofort das Schleppseil aus.
- ☐ D) Er löst sofort das Rettungsgerät aus.

26) Was passiert im Normalfall, wenn der Pilot den im Sackflug befindlichen Schirm anbremst?

- ☐ A) Die Horizontalgeschwindigkeit verringert sich.
- ☐ B) Die Vertikalgeschwindigkeit verringert sich.
- ☐ C) Es passiert gar nichts, weil ein Schirm im Sackflug nicht auf das Anbremsen reagiert.
- ☐ D) Es kommt zum totalen Strömungsabriss (Fullstall) und zum Absturz.

27) Die Seilzugkraft der Winde lässt plötzlich nach. Wie verhält sich der Pilot?

- ☐ A) Der Pilot fliegt so lange S-Kurven bis wieder Spannung auf dem Seil ist.
- ☐ B) Der Pilot löst sofort den Rettungsschirm aus.
- ☐ C) Der Pilot wartet so lange in seiner Position bis der Schlepp fortgesetzt wird.
- ☐ D) Der Pilot klinkt nach Abwarten der Verweildauer (ca. 3-4 Sekunden) das Schleppseil aus, wenn bis dahin keine Fortsetzung des Schlepps erfolgt.

28) Unerwartet nimmt der Wind in der Höhe stark zu. Der Seilzug der Winde lässt plötzlich nach.

- ☐ A) Das ist ganz normal bei diesen Bedingungen, der Pilot sollte nichts tun.
- ☐ B) Hier kann es sich nur um einen Seilriss handeln.
- ☐ C) Das ist ein Zeichen des Windenführers, dass Seil abläuft. Für den Piloten bedeutet das weiteren Höhengewinn "im Stand". Super, nicht ausklinken!
- ☐ D) Das ist ein Zeichen des Windenführers, der Pilot soll ausklinken weil Seilablauf droht.

29) Wie sollte sich der Pilot nach einem Seilriss oder einem Bruch der Sollbruchstelle verhalten?

- ☐ A) Vorscheißende Kappe, wenn sie sich wieder über dem Piloten befindet, durch beidseitiges Bremsen abfangen, anschließend Bremsen zügig wieder freigeben.
- ☐ B) Nichts tun, der Schirm stabilisiert sich von selbst (Pendelstabilität).
- ☐ C) Beide Bremsen maximal ziehen, anschließend wieder zügig freigeben.
- ☐ D) Sofort das Rettungsgerät auslösen.

30) Nach einem Seilriss oder Bruch der Sollbruchstelle ist die Kappe dynamisch vorgeschossen und massiv seitlich eingeklappt. Jetzt gerät die Kappe in immer schneller werdende Rotation. Was sollte der Pilot tun?

- ☐ A) Nichts, geprüfte Gleitschirme leiten Rotationen nach Einklappen immer selbständig aus.
- ☐ B) So lange gegenbremsen, bis die Rotation aufhört.
- ☐ C) Beide Bremsen voll durchziehen und warten.
- ☐ D) Sofort das Rettungsgerät auslösen!

31) In größerer Höhe geht der Schirm am Seil unerwartet in einen Sackflug über und leitet diesen nach dem sofortigen Ausklinken nicht selbständig aus. Der Pilot/die Pilotin sollte

- ☐ A) nichts tun, weil geprüfte Gleitschirme einen Sackflug immer selbständig beenden.
- ☐ B) beide Bremsen voll durchziehen.
- ☐ C) durch symmetrisches Betätigen des Beschleuniger den Sackflug ausleiten.
- ☐ D) sofort das Rettungsgerät auslösen.

32) Während des Seilausklinkvorgangs stellt der Pilot einen Klinkendefekt fest. Das Seil lässt sich nicht auslösen. Wie verhält er sich richtig?

- ☐ A) Er durchtrennt das Schleppseil mit der Kappschere.
- ☐ B) Er überfliegt die Winde und zwingt so den Windenführer, das Schleppseil zu kappen.
- ☐ C) Er gibt dem Windenführer durch Beinzeichen das Kommando zum Kappen.
- ☐ D) Er versucht mit beiden Händen die Klinke zu öffnen.

33) Warum soll der Anfangssteigflug mit flachem Abflugwinkel erfolgen?

- ☐ A) Dies ist nur in der Fluganfängerschulung vorgeschrieben. Erfahrene Piloten starten mit großem Anstellwinkel und steigen möglichst schnell um große Ausklinkhöhen zu erreichen.
- ☐ B) So wird eine Überlastung der Sollbruchstelle verhindert.
- ☐ C) Bei zu großem Anstellwinkel kann die Winde überlastet werden und Schaden nehmen.
- ☐ D) Damit bei einem Seil- oder Sollbruchstellenriss das Fluggerät in Bodennähe sofort wieder in die Normalfluglage gebracht werden kann.

34) Ein Pilot wird in eine Wolke geschleppt.

- ☐ A) Das ist kein Problem, wenn er sich am Kompass orientiert.
- ☐ B) Er muss sofort ausklinken, bevor er gar nichts mehr sieht.
- ☐ C) Im unkontrollierten Luftraum ist das Einfliegen in Wolken erlaubt.
- ☐ D) Dies ist erlaubt, wenn eine Funkverbindung zwischen Windenführer und Pilot besteht.

35) Der Pilot möchte nach erreichter Ausklinkhöhe den Schleppstart beenden und das Schleppseil ausklinken.

- ☐ A) Er klinkt das Schleppseil unter Zugkraftbelastung aus, damit der Windenführer es leichter einziehen kann.
- ☐ B) Dazu fliegt er genau über die Schleppwinde und klinkt erst dann das Schleppseil aus.
- ☐ C) Er gibt dem Windenführer das vorgeschriebene Beinzeichen und klinkt dann sofort aus.
- ☐ D) Er gibt dem Windenführer das vorgeschriebene Beinzeichen, wartet bis die Seilzugkraft nachgelassen hat und klinkt erst aus, wenn sich das Fluggerät in Normalfluglage befindet.

36) Auf was muss der Pilot beim Ausklinken achten?

- ☐ A) Alle Antworten sind richtig.
- ☐ B) Das Fluggerät sollte aus der Steigflugphase in die Normalfluglage gebracht werden.
- ☐ C) Er muss sich überzeugen, dass sich das Schleppseil aus der Klinke sicher gelöst hat und frei fällt.
- ☐ D) Er darf nicht mit eingehängtem Seil wegfliegen, ausgenommen beim Stufenschlepp.

37) Wie verhält sich ein Pilot während des Schlepps, wenn sich ein anderes Luftfahrzeug dem Schleppseil gefährlich nähert?

- ☐ A) Er beobachtet das andere Luftfahrzeug und beachtet die Ausweichregeln.
- ☐ B) Ein geschlepptes Luftfahrzeug hat grundsätzlich Vorflugrecht. Das entgegenkommende Luftfahrzeug muss ausweichen.
- ☐ C) Er klinkt sofort das Schleppseil aus und weicht dem entgegenkommenden Luftfahrzeug unter Beachtung der Ausweichregeln aus.
- ☐ D) Er löst sofort das Rettungsgerät aus.

38) Welche Gefahr besteht, wenn der Pilot mit eingehängtem Schleppseil (nach Seilriss oder Kappung) von der Winde wegfliegt?

- ☐ A) Das Gewicht des Schleppseils kann den Gleitschirm zum Absturz bringen.
- ☐ B) Für Personen am Boden besteht keine Gefahr, jedoch für den Piloten
- ☐ C) Für den Piloten besteht keine Gefahr, jedoch für Personen am Boden.
- ☐ D) Das Seil kann sich an Hindernissen oder tiefer fliegenden LFZ verhängen (Absturzgefahr).

39) Wie sollte der Höhenabbau erfolgen, wenn die Schleppklinke das Schleppseil nicht freigibt und der Windenführer das Seil gekappt hat?

- ☐ A) So lange geradeaus fliegen bis man am Boden steht.
- ☐ B) Senkrechter Höhenabbau mit B-Stall oder Fullstall.
- ☐ C) Über hindernisfreier Fläche, vor der Winde, wird mit Vollkreisen (wenig Wind) oder Abachtern (stärkerer Wind) die Höhe abgebaut.
- ☐ D) Mit einer engen Steilspirale.

40) Fußgänger überqueren während des Schleppvorgangs die Schleppstrecke. Wie reagiert der Startleiter richtig?

- ☐ A) Er erkundigt sich beim Windenführer, wie weit die Fußgänger noch vom Schleppseil entfernt sind und entscheidet dann, ob der Schlepp fortgesetzt wird.
- ☐ B) Er setzt den Schleppvorgang fort. Die Fußgänger werden von einem Helfer gewarnt.
- ☐ C) Keine Antwort ist richtig.
- ☐ D) Er muss situationsbedingt den Schlepp abbrechen, wenn eine Gefährdung für Leib und Leben besteht.

41) Während des Schlepps verhakt sich das Schleppseil an einem Hindernis am Boden. Wie verhält sich der Pilot?

- ☐ A) Beim Überfliegen löst sich das Schleppseil in der Regel alleine vom Hindernis. Eine Pilotenmaßnahme ist deshalb nicht erforderlich.
- ☐ B) Er klinkt bei Erkennen der Situation sofort das Schleppseil aus.
- ☐ C) Er versucht durch Richtungsänderungen das Schleppseil wieder frei zu bekommen.
- ☐ D) Er wartet, bis der Windenführer das Schleppseil kappt.

42) In der Steigflugphase wird ungewollt das Rettungsgerät in ca. 60 m GND ausgelöst. Wie verhält sich der Pilot richtig?

- ☐ A) Er versucht den Rettungsschirm manuell einzuziehen zu bekommen.
- ☐ B) Er klinkt sofort das Schleppseil aus.
- ☐ C) Er bleibt am Schleppseil und lässt sich vom Windenführer nach unten schleppen.
- ☐ D) Er bleibt so lange am Schleppseil, bis sich der Rettungsschirm gefüllt hat. Dann klinkt er das Schleppseil aus und landet am Rettungsgerät.

43) Welche Reihenfolge ist beim Ausklinken richtig?

- ☐ A) Zeichengebung des Piloten-Zurücknahme des Seilzugs durch den Windenführer-Stabilisierung des Gleitschirms in Normalfluglage-Ausklinken-Kontrolle ob das Schleppseil ausgeklinkt und frei fällt
- ☐ B) Zeichengebung des Piloten-Ausklinken-Zurücknahme des Seilzugs durch den Windenführer-Stabilisierung des Gleitschirms in Normalfluglage-Kontrolle ob das Schleppseil ausgeklinkt und frei fällt
- ☐ C) Die Reihenfolge gibt der Startleiter über Funk vor.
- ☐ D) Zeichengebung des Piloten-Zurücknahme des Seilzugs durch den Windenführer-Ausklinken-Stabilisierung des Gleitschirms in Normalfluglage-Kontrolle ob das Schleppseil ausgeklinkt und frei fällt

44) Welche Aufgaben hat der Startleiter beim Start und Schleppvorgang?

- ☐ A) Er beobachtet den Schlepp bis zum Erreichen der Sicherheitshöhe.
- ☐ B) Er übermittelt die Startkommandos des Piloten an den Windenführer und beobachtet Startvorgang, Luftraum und Schlepp bis zum Ausklinken.
- ☐ C) Er leitet den geschleppten Piloten über Funk an.
- ☐ D) Er leitet den Windenführer über Funk an.